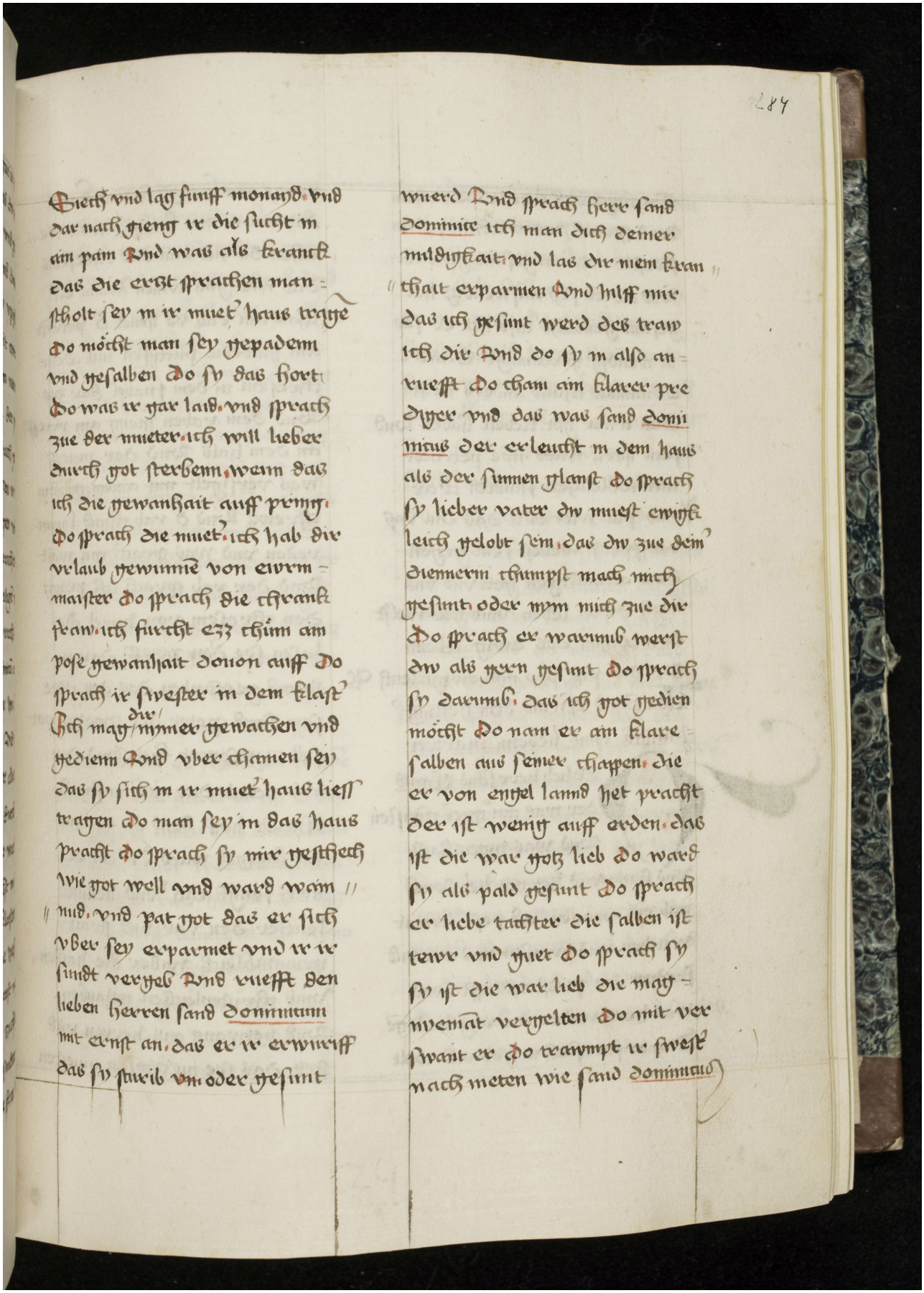
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



284

Gieth vnd lag funff monayd. vnd
dar nach gieng ir die sucht m
ain pam Vnd was als krancke
das die erst sprachen man =
stholt sey m ir muet haus tragge
Do möcht man sey gepadem
vnd gesalben Do sy das hort
Do was ir gar laid. vnd sprach
zue der mueter. ich will lieber
durch got sterbem. wenn das
ich die gewanhait auff prenng.
Do sprach die muet. ich hab dir
verlaub gewunne von eurem =
maister Do sprach die chranke
frau. ich furcht ezz thum am
pose gewanhait donon auff Do
sprach ir swester m dem klaster
Ich mag dir nymer gewachsen vnd
gedienn Vnd vber chamen sey
das sy sich m ir muet haus liess
tragen Do man sey m das haus
pracht do sprach sy mir gestheth
wie got well vnd ward warm //
// mud. vnd pat got das er sich
vber sey erparmet vnd ir ir
sundt vergeb Vnd ruefft den
lieben herren sand Dominicum
mit ernst an. das er ir erwurff
das sy surib vm oder gesunt
wuerd Vnd sprach herre sand
Dominice ich man dich deiner
mildigkait. vnd las dir nem kran //
// chait erparmen Vnd hilff mir
das ich gesunt werd des traw
ich dir Vnd do sy m also an =
ruefft do cham ain klarer pre
diger vnd das was sand Domi
nicus der erleucht m dem haus
als der sunnen glanst do sprach
sy lieber vater dw muest ewigk
leich gelobt sein. das dw zue dein
diennerin chumpst mach mich
gesunt. oder nym mich zue dir
Do sprach er warumb werst
dw als geern gesunt Do sprach
sy darumb. das ich got gedien
möcht Do nam er ain klare =
salben aus seiner chappen. die
er von engel lannd het pracht
der ist wenig auff erden. das
ist die war gotz lieb do ward
sy als pald gesunt Do sprach
er liebe tachter die salben ist
tewr vnd guet Do sprach sy
sy ist die war lieb die magd =
nuemat vergelten Do mit ver
swant er do trawmpt ir swest
nach meten wie sand Dominicus